

# Zauberhafte Reise in eine fantastisch reale Welt

Das Rottweiler Zimmertheater begeistert das Premierenpublikum mit der Pinocchio-Inszenierung in der Alten Stallhalle. Weitere Aufführungen sind geplant.

■ Von Stefanie Siegmeier

**ROTTWEIL.** Die märchenhaft fantastische Geschichte der Holzpuppe Pinocchio, die aus der Feder des Autors Carlo Collodi stammt, ist ein Klassiker und bei Jung und Alt beliebt. Theaterstücke und Verfilmungen des Stoffes gibt es vielfach. Manche schrill bunt, manche zurückgenommen und voller Emotion. Das Zimmertheater Rottweil hat den Stoff um die Holzpuppe als Familienstück aufgegriffen. Die Inszenierung beeindruckt durch viel Einfühlungsvermögen, Gefühl und Emotion – genau das Richtige für ein Weihnachtstück.



Raphael Bantle schlüpft in ganz unterschiedliche Rollen.

Collodis Märchen erzählt die Geschichte der Holzpuppe, die Schreiner Gepetto aus einem ganz besonderen Holz schnitzt. Schon während des Schnitzens hört Gepetto immer wieder eine Stimme und fühlt sich durch Blicke beobachtet. Als die Puppe schließlich fertig ist, trübt sich Gepettos Freude schnell, denn sie stellt sogleich Forderungen, die der arme Schreiner nicht so ohne Weiteres erfüllen kann.

Mit Sonja Grenz, übrigens ganz neu im Ensemble des Zimmertheaters, ist die Rolle der Holzpuppe perfekt besetzt. Mit ihrem weiß geschminkten Gesicht, den schwarzen Augen und dem schwarz emotionslos geschminkten Mund, verkörpert sie die etwas dümmliche Holzpuppe, die aufgrund ihrer Naivität immer wieder auf Abwege gerät und sich großen Gefahren aussetzt, perfekt. Gepetto, von Regine Gebhardt sehr besonnen und überzeugend dargestellt, versucht alles, um die Puppe zur Vernunft zu bringen. Statt eines bun-



Fotos: Siegmeier

Die Holzpuppe erlebt so manches nicht ganz ungefährliche Abenteuer.

ten Bühnenbildes gibt es in der Stallhalle Fotoprojektionen, die die Akteure samt Publikum innerhalb kürzester Zeit von der Stube Gepettos, hinaus in die Natur, ans Meer, auf die Wiese und an viele andere Orte versetzen. Die Schattentheaterszenen setzen hier einen Kontrapunkt.

Mailin Klinger und Valentina Sadiku bringen den Zuschauern die Geschichte als Er-

zähler nicht nur näher, sondern erklären auch die Hintergründe, die Moral der Geschichte. Die beiden schlüpfen immer wieder aber auch in andere Rollen. So begeistert Valentina Sadiku – zumindest die Mädchen – als Fee mit ihrem leuchtenden weißen Rock. Immer wieder rettet die Fee Pinocchio aus misslichen Situationen und versucht ihm zu erklären, wie er auf den richtigen

Pfad zurück findet. Trotz aller Wirrungen bietet das Stück jede Menge humorvolle Momente, mit denen vor allem Raphael Bantle auftrumpft, der in der Inszenierung in ganz unterschiedliche Rollen schlüpft. Als niesender Zirkusdirektor, als Gauner, Mörder und unmöglicher Schüler sorgt er für jede Menge Gelächter.

Als Vertreter und Meister der modernen Clownerie und

Pantomime setzt er in der Inszenierung besondere Akzente und bringt die nötige Leichtigkeit ins Stück. Als Lehrerin, die mit ihren Schülern beinahe verzweifelt, hat Mailin Klinger die Lacher auf ihrer Seite.

Wie Pinocchio dann am Ende doch noch zu einem Menschenkind wird, das wird hier nicht verraten. Als das Stück nach gut eineinhalb Stunden vorbei ist, möchte man am liebsten noch weiter in der fantastischen Welt des Pinocchio bleiben, weitere Abenteuer mit ihm erleben.

Bis zum Jahresende spielt das Ensemble das Stück sonntags und am zweiten Weihnachtsfeiertag in der Stallhalle. Für die Dramaturgie des Stücks zeichnet Bettina Schültke verantwortlich, für die Regie von Peter Staatsmann, für die Kostüme und das Bühnenbild Katharina Piriwee. Für Livemusik sorgt Dorin Grama.

Für Schulklassen gibt es – vor allem an den Vormittagen – noch freie Kapazitäten. Infos dazu erteilt Intendantin Bettina Schültke.

➔ Karten gibt es beim Zimmertheater unter Telefon 0741/8990 oder per E-Mail an [info@zimmertheater-rottweil.de](mailto:info@zimmertheater-rottweil.de). Weitere Verkaufsstellen sind die Tourist-Information und die Buchhandlung Klein.